

1970 - 2020

50 Jahre

Deutsche Gesellschaft für

Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

Herausgegeben von

ANDREAS BAUEROCHSE

GERFRIED CASPERS

JÜRGEN GÜNTHER



TELMA Beihefte zu den Berichten der
Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde 6

ANDREAS BAUEROCHSE, GERFRIED CASPERS, JÜRGEN GÜNTHER (Hrsg.)

1970-2020 - 50 Jahre Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

TELMA Beihefte zu den Berichten der Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.
Band 6

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Andreas Bauerochse, Gerfried Caspers, Jürgen Günther (Hrsg.)

1970-2020 - 50 Jahre Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

Im Selbstverlag der DGMT, Hannover 2020

(TELMA Beihefte zu den Berichten der Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.
Band 6) ISSN 0340-4927

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Redaktion: Andreas Bauerochse, Gerfried Caspers, Jürgen Günther, Sabine Jordan, Ulla Hullmann, Jutta Zeitz

Grafik Satz, Layout und Umschlaggestaltung
Johanna Hilzendecker, Deniz Köse

Druck QUBUS media GmbH
gedruckt auf alterungsbeständigem Papier

Abbildungsnachweise bei den jeweiligen Beiträgen
Für den Inhalt der Beiträge und die Einholung der Urheberrechte in Wort und Bild sind die Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten

Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, CD-ROM, DVD, Internet oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V. reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2020

Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

Stilleweg 2

30655 Hannover

www.dgmt-ev.de

ISSN 0340-4927

Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V. und Nederlands Veengenootschap

– Geschichte einer grenzübergreifenden Zusammenarbeit

GERFRIED CASPERS

In der Deutschen Gesellschaft für Moor und Torfkunde (DGMT) e.V. trat um die Jahrtausendwende eine Verschiebung in der Bedeutung der Themenschwerpunkte in Bezug auf die Moore deutlich zutage. Spielten bei Gründung der Gesellschaft Moormelioration und industrielle Torfgewinnung noch eine entscheidende Rolle, so gewann in den nachfolgenden Jahren der Naturschutz zunehmend an Bedeutung. Durch die für den industriellen Torfabbau abnehmenden Ressourcen und die gleichzeitig zunehmenden Zugangsbeschränkungen zu den Torflagerstätten ging die deutsche Torfproduktion kontinuierlich zurück. Das Ende des zum Großteil in Niedersachsen beheimateten Torfabbaus war absehbar. Dieser Prozess war in den Niederlanden bereits abgeschlossen. Um die

Jahrtausendwende gab es dort keinen industriellen Torfabbau mehr, während die inländische Substratindustrie sich weiterhin behauptete und nicht nur den niederländischen Erwerbsgartenbau versorgte, sondern auch im Export von Substraten erhebliche Anteile hatte.

Vor dem Hintergrund dieser Veränderungen und im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung entstand auf Seiten der DGMT die Idee zu einem Gedankenaustausch mit den Kollegen der International Peat Society (IPS) Niederland, des niederländischen Nationalkomitees. Ohnehin bestand zwischen den Vertretern der DGMT und den im niederländischen Nationalkomitee organisierten Moor- und Torfspezialisten ein enger Kontakt. Im Mai 2002 traf man sich im



Abb. 1: Eilhard Hacker und Raimo Sopo (Generalsekretär der IPS) in Emmen, 2003 (Foto DGMT-Archiv)

kleinen Rahmen in Meppen an der Ems, im Café „Schmidt am Markt“, um über die Entwicklungen in beiden Ländern zu beraten und aus den Erfahrungen der jeweils anderen Seite zu lernen. Beteiligt waren von niederländischer Seite der damalige Chairman der International Peat Society Nederland, Wim Tonnis, und der Schatzmeister, Leo Schipper, von deutscher Seite der 1. und 2. Vorsitzende der DGMT, Gerfried Caspers und Joachim Blankenburg.

Gegenstand des Gesprächs waren die Situation im Bereich Moor und Torf, die Organisation und Struktur der beiden Nationalkomitees sowie künftige Entwicklungen. Bei dem Treffen wurde klar, dass auch nach Auslaufen der lokalen Torfgewinnung eine starke Repräsentanz von Gartenbaubetrieben die Existenz der Substratproduzenten in den

Niederlanden sicherte. Das hatte dazu geführt, dass die Betriebe weiterhin eine wesentliche Stütze für die International Peat Society Nederland bildeten. Für die DGMT ließ sich daraus ableiten, dass die Unternehmen der Torfindustrie bei absehbar wachsenden Torfimporten wohl auch künftig zu einem größeren Teil als korporative Mitglieder in der DGMT verbleiben würden. Eine Situation, die – im Nachhinein betrachtet – bis heute andauert und dazu geführt hat, dass, auch wenn sich die Rohstoffbasis in Länder des skandinavischen Raums, des Baltikums oder in noch weiter östlich gelegene Länder sowie – zumindest zeitweise - auch nach Irland verlagert hat, die Substratproduzenten nach wie vor eine wesentliche Stütze der Vereinigungen sind.



Abb. 2: Verleihung der Ehrenmitgliedschaft durch den Vorsitzenden der DGMT, Gerfried Caspers, an Raimo Sopo in Emmen, 19.09. 2003 (Foto DGMT-Archiv)

Die International Peat Society Nederland, die im Unterschied zur DGMT zur damaligen Zeit zum überwiegenden Teil aus Substratproduzenten bestand, versuchte im Nachgang zu den Beratungen in Meppen durch die Gründung einer nationalen Moor- und Torfvereingung, der Nederlands Veengenootschap, im Jahr 2003 eine breitere Mitgliederbasis zu generieren. Vergleichbar der DGMT sollten verstärkt auch andere angewandte Bereiche aus Moor und Torf sowie Wissenschaftler in die neu gegründete Gesellschaft integriert werden.

Hinsichtlich zukünftiger Aktivitäten wurde bei dem Treffen in Meppen eine engere grenzübergreifende Zusammenarbeit der beiden Gesellschaften verabredet. So sollten beispielsweise gemeinsame Tagungen abgehalten werden. Den

Anfang hierzu markierte die Tagung „Moorkieken – Torfabbau und Folgenutzung“, die vom 18. - 20. September 2003 in Emmen/Niederlande stattfand.

Insgesamt nahmen mehr als 50 Teilnehmer aus beiden Ländern an dem eintägigen Vortragsblock im Hotel De Giraf und an den beiden Exkursionen in Torfabbauggebiete und Substratunternehmen beiderseits der Grenze teil. Ein Bericht über die Veranstaltung wurde von SCHMATZLER & STEFFENS (2003) in der TELMA veröffentlicht. Mitglieder der Veengenootschap nehmen regelmäßig an Veranstaltungen der DGMT teil oder unterstützen Exkursionen in die niederländischen Moorgebiete - so beispielsweise im Rahmen der DGMT-Jahrestagung 2011 ins Bourtanger Moor (CHMIELESKI & ACHTERBERG 2011).



Abb. 3: Wim J. Tonniss (Vorsitzender der Nederlands Veengenootschap) überreichte R. Sopo die Ehrennadel der niederländischen Gesellschaft am 18. September 2003 in Emmen (Foto G. Caspers)

Ein anderes Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen den beiden Gesellschaften spiegelte sich in der Gründung der IPS-Commission VIII, Cultural Aspects of Peat and Peatlands, wider. Auf ihre Initiative hin beschloss der Vorstand der IPS nach einem mehr als zweijährigen Vorlauf am 19.11.2002 in Valencia/Spainien, künftig alle Aspekte zu kulturhistorischen und künstlerischen Themen sowie den Interessen indigener Bevölkerungsgruppen mit Bezug zu Mooren in dieser neuen Kommission zusammenzuführen. Der ursprüngliche Vorstoß dazu erfolgte von niederländischer Seite, die DGMT unterstützte das Vorhaben in enger Abstimmung mit dieser und der IPS. Zum ersten Kommissionsvorsitzenden wurde Anne Jelle Schilstra von der Veengenootschap gewählt, Vertreter Deutschlands war Andreas Bauerochse.

Durch mehrere Doppelmitgliedschaften und einen intensiven Gedankenaustausch zwischen den Vorständen profitierten die Gesellschaften beiderseits der Grenze auch in den folgenden Jahren. Zahlreiche weitere Initiativen in der IPS wurden gemeinsam vorbereitet. So ist beispielsweise auch das von der DGMT im Jahr 2006 erstmals abgehaltene Seminar zu Moor und Torf in Zeven (vgl. CASPERS 2020) durch Guus van Berckel, einem grenzübergreifend tätigen Torfabbaununternehmer, mit angeregt worden. Am siebten Zeven-Seminar, am 23./24. April 2010, nahm der gesamte Vorstand der Veengenootschap mit Piet Cleveringa, Rens Jacobs, Anne Jelle Schilstra, Guus van Berckel und Jan van den Acker teil.

2012 wurde Guus van Berckel – in einem

bisher einmaligen Prozess – von zwei IPS-Nationalkomitees, der Niederlande und Deutschlands, gemeinsam für die Position des ersten Vizepräsidenten der IPS nominiert und auf der Generalversammlung in Stockholm gewählt. Seither unterstützt er die in der Zwischenzeit in International Peatland Society (IPS) umbenannte Organisation auf dieser wichtigen Position und wurde erst in diesem Frühjahr für weitere vier Jahre, bis zum Jahre 2024, wiedergewählt.

CASPERS, G. (2020): Das Seminar zu Moor und Torf in Zeven. In diesem Band.

CHMIELESKI, J.; ACHTERBERG, I. (2011): Bericht zur Jahrestagung und Exkursion der Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde in Meppen vom 14.-17. September 2011. – Telma 41: 313-319.

SCHMATZLER, E. & STEFFENS, P. (2003): Bericht über die Tagung der DGMT und der Nederlands Veen-
genootschap (IPS-Nationalkomitee Niederlande) „Moorkieken – Torfabbau und Folge-
nutzung“ vom 18.-20. September 2003 in Emmen. – Telma 33: 283-288.